

Förderung der muskuloskelettalen Gesundheit in Europa



## Wie lässt sich eine optimale Versorgung von Patienten mit Arthrose und rheumatoider Arthritis in ganz Europa sicherstellen: EUMUSC.NET- Empfehlungen

*Empfehlungen zur Erreichung besserer Versorgungsstandards für Patienten mit Arthrose und rheumatoider Arthritis durch ein besseres Verständnis von Faktoren, die die Durchführung behindern und fördern, zusammen mit Beispielen guter Praxis.*

## Problembeschreibung

Muskuloskelettale Erkrankungen sind in ganz Europa verbreitet. Sie sind die größte Ursache für körperliche Invalidität, ziehen erhebliche Sozialleistungskosten nach sich und sind ein bedeutender Grund für Produktivitätseinbußen. Deswegen besteht in allen EU-Mitgliedstaaten eine große und zunehmende Belastung durch die Krankheiten; es existieren Anhaltspunkte für Unterschiede in der Versorgung zwischen den Mitgliedstaaten und das Versäumnis, evidenzbasierte Maßnahmen einzuführen. Alles das macht die Notwendigkeit deutlich, diese Belastung zu vermindern.

EUMUSC.net soll die Versorgungsqualität verbessern und harmonisieren und den gleichberechtigten Zugang zur Versorgung bei rheumatischen Erkrankungen und anderen muskuloskelettalen Beschwerden in den Mitgliedstaaten ermöglichen.

## Benchmark - Messinstrumente

Um die angestrebte Harmonisierung der Versorgungsqualität und den gleichberechtigten Zugang zur Versorgung in den Mitgliedstaaten zu erreichen, hat EUMUSC.net europäische Versorgungsstandards für Arthrose und rheumatoide Arthritis erarbeitet und Methoden entwickelt, die jedem Mitgliedstaat Instrumente zur Messung der Last von muskuloskelettalen Erkrankungen in seinem eigenen Land und der Qualität bei der Umsetzung von Versorgungsstandards an die Hand zu geben.

Dazu wurden von EUMUSC.net die folgenden Instrumente entwickelt:

- Instrument zur Messung der Last von muskuloskelettalen Erkrankungen
- Versorgungsstandards, die Bürger erwarten sollten
- Qualitätsindikatoren für die Gesundheitsversorgung, um die Umsetzung dieser Standards bei der Durchführung der Versorgung zu messen

Messungen sind wichtig, weil ein Mitgliedstaat auf diese Weise ein Benchmarking seiner Position im Verhältnis zu anderen Ländern vornehmen kann und ihm bei der Feststellung von Bereichen mit Verbesserungspotenzial geholfen wird.

Die Einführung der Instrumente versetzt ein Land in die Lage:

- die Last von muskuloskelettalen Erkrankungen genau zu ermitteln
- die Versorgungsstandards, die Bürger erwarten sollten, zu verstehen
- die Qualität der von ihm erbrachten Gesundheitsversorgung im Verhältnis zu den Versorgungsstandards zu messen
- Ziele für Verbesserungen bei der Gesundheitsversorgung aufzustellen
- Barrieren zu erkennen, die einer Verwirklichung seiner Ziele für die Gesundheitsversorgung im Wege stehen
- Fortschritte beim gleichberechtigten Zugang zur Versorgung im Vergleich mit einem EU-Modell für die gute Praxis zu messen

Bei den Empfehlungen stehen die Messung, der Vergleich, die Ziele, die Verbesserung und der gleichberechtigte Zugang im Mittelpunkt

1. Mit Messungen beginnen
2. Vergleichen
3. Ziele aufstellen
4. An Verbesserungen arbeiten
5. Gleichberechtigten Zugang anstreben

## Empfehlung Nr. 1 - Mit Messungen beginnen

### Bewertungsinstrument

Um das Spektrum von muskuloskelettalen Erkrankungen verstehen zu können, ist es notwendig, die Auswirkungen dieser Erkrankungen zu begreifen. EUMUSC.net hat eine Reihe von Kernindikatoren in Form eines Bewertungsinstruments entwickelt, mit dessen Hilfe sich Folgendes ermitteln lässt:

- Inzidenz und Prävalenz
  - Aktivitäten einschränkende muskuloskelettale Schmerzen
  - Lendenwirbelsäulenschmerzen
  - Nackenschmerzen
  - Rheumatoide Arthritis
  - Arthrose (Hüfte, Knie, Hand)
  - Osteoporose
  - Hüftfraktur
- Inanspruchnahme von Gesundheitsdiensten
  - Hüftendoprothesen
  - Knieendoprothesen
  - Besuche im Rahmen der primären Versorgung in Zusammenhang mit muskuloskelettalen Erkrankungen
- Personelle Ressourcen
  - Allgemeinmediziner
  - Rheumatologen
  - Orthopädische Chirurgen
- Gesundheitsbezogene Lebensqualität
- Arbeitsausfälle aufgrund von muskuloskelettalen Erkrankungen (dauerhaft, zeitweilig)
- Begleiterkrankungen
  - Adipositas
- Gesundheit der Bevölkerung

### Versorgungsstandards und Qualitätsindikatoren für die Gesundheitsversorgung

Um die Qualität der gebotenen Gesundheitsversorgung zu verstehen, ist es notwendig, die Versorgungsstandards, die Bürger erwarten sollten, zu begreifen und messen zu können, inwieweit Leistungserbringer im Gesundheitswesen diese Versorgungsstandards erreichen. EUMUSC.net hat Versorgungsstandards für Europa analysiert und Qualitätsindikatoren für die Gesundheitsversorgung entwickelt, mit deren Hilfe die Qualität bei der Durchführung der Gesundheitsversorgung im Verhältnis zu den Versorgungsstandards gemessen werden kann. Mit den Qualitätsindikatoren für die Gesundheitsversorgung werden die folgenden Faktoren beurteilt:

- Überweisungsprozess
- Konsultationsprozess
- Kontrolluntersuchungen
- Beurteilung der Erkrankung und ihrer Auswirkungen auf Lebensqualität und Teilhabe
- Dokumentationsprozess

- Beratung beim eigenen Umgang mit der Erkrankung
- Behandlungspläne
- Pharmakologische Therapie
- Sicherheit (Nebenwirkungen von Arzneimitteln, Tuberkulose-Screening).
- Optimierung des Krankheitsmanagements
- Standardisierte Krankheitsbewertung
- Physikalische Therapie
- Beurteilungen unterstützender Geräte
- Fachliche Ausbildung

**Empfehlung Nr. 1** von EUMUSC.net lautet, dass jeder Mitgliedstaat das Bewertungsinstrument einsetzt, um die Auswirkungen von muskuloskelettalen Erkrankungen zu messen, die Versorgungsstandards einzuführen und die Verwendung der Qualitätsindikatoren für die Gesundheitsversorgung zur Messung der Qualität bei der Durchführung der Gesundheitsversorgung zu fördern.

Die Messungen beruhen auf Evidenz, praktischer Durchführbarkeit und Relevanz. Durch die EU-weite Einführung derselben Versorgungsstandards und der dazu gehörenden Indikatoren werden jeweils aussagefähige Vergleiche zwischen den Ländern und dementsprechend der gleichberechtigte Zugang zur Versorgung ermöglicht.

## Empfehlung Nr. 2 - Vergleichen

Auf gemeinschaftsweiten Standards beruhende Messungen bieten die Chance, lokale Leistungsdaten mit ähnlichen Leistungsdaten für andere Länder oder Regionen zu vergleichen. So können beispielsweise Daten über die Auswirkungen von muskuloskelettalen Erkrankungen mit anderen Ländern und mit dem Durchschnitt für die EU verglichen werden. Bei einer Darstellung auf Pro-Kopf-Basis werden hierdurch Gegenüberstellungen wie die Anzahl der in einem Land tätigen Leistungserbringer im Gesundheitswesen im Vergleich zu anderen Ländern mit ähnlicher Prävalenz bei muskuloskelettalen Erkrankungen und zum EU-Durchschnitt ermöglicht. Die verschiedenen Aspekte bei der Durchführung der Versorgung im Verhältnis zu vereinbarten Benchmarks können zwischen den Mitgliedstaaten und innerhalb der Mitgliedstaaten verglichen werden.

EUMUSC.net hat die Auswirkungen von muskuloskelettalen Erkrankungen in allen Mitgliedstaaten einer umfangreichen Analyse unterzogen. Der Einsatz des Bewertungsinstruments wird Vergleiche von lokalen Daten mit den Ergebnissen der EUMUSC-Analyse unterstützen.

EUMUSC.net hat außerdem eine Fallstudie der guten Praxis bei der Erbringung von gesundheitlichen Versorgungsleistungen erstellt, die als Benchmark für den Vergleich mit Erkenntnissen in jedem der Mitgliedstaaten herangezogen werden kann.

**Empfehlung Nr. 2** von EUMUSC.net lautet, dass jeder Mitgliedstaat Daten, die über die Auswirkungen von muskuloskelettalen Erkrankungen und die Erbringung von gesundheitlichen Versorgungsleistungen erhoben wurden, analysiert und mit ähnlichen Daten vergleicht, die EUMUSC.net für andere Mitgliedstaaten und den EU-Durchschnitt zusammengetragen hat.

Es ist wichtig, die Bedeutung von individuellen Aspekten bei muskuloskelettalen Erkrankungen in Ihrer Bevölkerung im Vergleich zu Standards zu verstehen, um angemessene Ziele aufzustellen.

Jeder Mitgliedstaat sollte Erbringer von gesundheitlichen Versorgungsleistungen ermutigen, zu prüfen und zu vergleichen, ob sie die vereinbarten Versorgungsstandards erfüllen.

## Empfehlung Nr. 3 - Ziele aufstellen

Alle Interessensbeteiligten sollten Ziele aufstellen. Zu den Interessensbeteiligten gehören die gefährdete Bevölkerung, Erbringer von gesundheitlichen und sozialen Versorgungsleistungen, Arbeitgeber, die Politik auf nationaler Ebene und die Politik auf europäischer Ebene.

Durch die Aufstellung von Zielen wird die Richtung für die Durchführung der Gesundheitsversorgung vorgegeben. Dies wird bei einer Verbesserung der muskuloskelettalen Gesundheit helfen und die Möglichkeit schaffen, Fortschritte auf dem Weg zu einem gleichberechtigten Zugang zur Versorgung zu beurteilen.

EUMUSC.net empfiehlt, dass jeder Mitgliedstaat Ziele für die Verbesserung der muskuloskelettalen Gesundheit aufstellt, die durch messbare Vorgaben unterstützt werden.

Die Ziele müssen konkret, messbar und erreichbar sein - und sollten auf die Bedürfnisse und Prioritäten der tatsächlichen oder potenziellen Bevölkerung mit muskuloskelettalen Erkrankungen eingehen. Dies kann durch die in Empfehlung Nr. 2 vorgeschlagene Analyse beurteilt werden und wird zu einem Verständnis führen, welche Erkrankungen die größte Belastung herbeiführen und wo der meiste Verbesserungsbedarf bei Beurteilung, Management und Behandlung besteht. Anhand der Ergebnisse von Eumusc.net wird für die Ziele Folgendes empfohlen:

- Sie sollten der derzeit gemessenen Last von muskuloskelettalen Erkrankungen angemessen sein.
- Sie sollten auf die Notwendigkeit eines rechtzeitigen und gleichberechtigten Zugangs zur Versorgung und Behandlung einschließlich des eigenen Umgangs mit der Krankheit eingehen.
- Sie sollten die Verfügbarkeit von ausreichenden Ressourcen gewährleisten, insbesondere entsprechend geschulter Erbringer von gesundheitlichen Versorgungsleistungen und Zugang zu angemessenen Maßnahmen.
- Sie sollten durch öffentliche Gesundheitsprogramme eine gesunde Lebensführung fördern.
- Sie sollten den Zugang zu hochwertigen Informationen für Patienten- und Fachkreise fördern.
- Sie sollten die Forschung unterstützen, um ein besseres Verständnis für die Ursachen von muskuloskelettalen Erkrankungen herbeizuführen.
- Sie sollten eine standardisierte Datenerhebung in allen Mitgliedstaaten in die Wege leiten und aufrechterhalten.

Hinsichtlich einer breit gefächerten Palette wird auf **Das europäische Aktionsprogramm für eine bessere muskuloskelettale Gesundheit** unter [http://www.boneandjointdecade.org/european\\_action](http://www.boneandjointdecade.org/european_action) verwiesen. Dort wird angeregt, dass Ziele auf gemeinsamen Empfehlungen beruhen sollten, mit denen sich die muskuloskelettale Gesundheit unabhängig von den zugrunde liegenden Bedingungen erhalten und verbessern lässt. Außerdem sollten sie das, was evidenzbasierte Maßnahmen erreichen können, mit den Anforderungen von Patienten, Angehörigen von

Pflegeberufen, Patientenvertretern und Erbringern von gesundheitlichen Versorgungsleistungen kombinieren.

**Empfehlung Nr. 3** von EUMUSC.net lautet, dass Erbringer von gesundheitlichen Versorgungsleistungen und Politiker Ziele für die Verbesserung der muskuloskelettalen Gesundheit und Gewährleistung eines gleichberechtigten Zugangs zur medizinischen Versorgung aufstellen sollten.

Ziele, die sich auf die Umsetzung der Versorgungsstandards und die Bereitstellung von der Prävalenz von muskuloskelettalen Erkrankungen in jedem Mitgliedstaat angemessenen Ressourcen konzentrieren, werden einen positiven Beitrag zu Verbesserungen der muskuloskelettalen Gesundheit und zum gleichberechtigten Zugang zur Versorgung in allen Mitgliedstaaten leisten.



## Empfehlung Nr. 4 - An Verbesserungen arbeiten

Verbesserungen bei der rheumatologischen Versorgung werden sich aus der Entwicklung zugänglicher Leistungen ergeben, die den Vorgaben von im Vorfeld aufgestellten Zielen gerecht werden.

Es gibt Faktoren, die Verbesserungen bei der muskuloskelettalen Gesundheit fördern, und Faktoren, die diesen Verbesserungen im Wege stehen.

Zu den Faktoren, die Verbesserungen fördern, gehören:

- Bestehen einer umfassenden Gesundheitsstrategie, um auf die Determinanten von muskuloskelettalen Erkrankungen einzugehen
- Vorhandensein von muskuloskelettalen Erkrankungen auf der politischen Agenda auf allen Ebenen
- Anerkennung der Wichtigkeit von muskuloskelettaler Gesundheit und Priorisierung bei der Verfügbarkeit von angemessenen Ressourcen
- Priorisierung bei der Erforschung von Ursachen für muskuloskelettale Erkrankungen und ihren Auswirkungen
- Entwicklung von öffentlichen Maßnahmen für gesunde Lebensführungen in Verbindung mit anderen chronischen Krankheiten, bei denen dieselben Risikofaktoren bestehen
- Standardisierte Erhebung und Analyse von Daten zur Überwachung der Determinanten für das Auftreten, die Auswirkungen und die Behandlung von muskuloskelettalen Erkrankungen in ganz Europa

Zu den Faktoren, die Verbesserungen im Wege stehen, gehören:

- Fehlendes Wissen über die Prävalenz von muskuloskelettalen Erkrankungen innerhalb einer Bevölkerung
- Fehlendes Bewusstsein bei Öffentlichkeit, Erbringern von medizinischen Versorgungsleistungen und Politikern gleichermaßen
- Kostenträchtige und klinisch ineffektive Ressourcen
- Knappheit an Vorreitern für Veränderungen auf allen Ebenen, d. h., Politik, medizinischen Fachkreisen, Arbeitgebern, Patienten und Öffentlichkeit
- Fehlende Ziele oder Umsetzungsstrategie

**Empfehlung Nr. 4** von EUMUSC.net lautet, die Faktoren zu ermitteln, die die Verfolgung von Zielen, die zur Verbesserung der muskuloskelettalen Gesundheit aufgestellt wurden, behindern und erleichtern, sowie spezifische Maßnahmen zu erarbeiten, um diese Barrieren zu verringern oder zu beseitigen.

In einem ersten Schritt wird empfohlen, dass die von EUMUSC.net ermittelten Barrieren und Faktoren zu ihrer Bewältigung auf lokaler Ebene als Grundlage für die Erarbeitung angemessener Maßnahmen zur Verbesserung der muskuloskelettalen Gesundheit bewertet werden.

## Empfehlung Nr. 5 - Gleichberechtigten Zugang anstreben

Innerhalb der EU wurden zwar bereits Empfehlungen zur Vorbeugung und Behandlung von muskuloskelettalen Erkrankungen entwickelt, doch sie werden nicht in gleicher Weise umgesetzt.

Studien haben die bestehende Behandlung von muskuloskelettalen Erkrankungen in verschiedenen europäischen Ländern untersucht, und es liegen Anhaltspunkte für Unterschiede vor, die zu unterschiedlichen gesundheitlichen Ergebnissen führen.

Erhebungen in verschiedenen europäischen Ländern haben unterschiedliche Ansätze bei Menschen mit muskuloskelettalen Problemen ebenso wie bei Medizinern im Umgang mit rheumatischen und muskuloskelettalen Erkrankungen aufgezeigt.

Die Empfehlungen von EUMUSC.net sollen die Versorgungsqualität verbessern und harmonisieren sowie den gleichberechtigten Zugang zur Versorgung bei rheumatischen Erkrankungen und anderen muskuloskelettalen Beschwerden in den Mitgliedstaaten ermöglichen.

Gleichberechtigter Zugang kann nur durch die Einführung gemeinsamer Versorgungsstandards, durch die gemeinsame Messung der Qualität bei der Durchführung von medizinischer Versorgung und durch die Verabschiedung von EU-weit akzeptierten Zielen zur Bewältigung der Barrieren und Verbesserung der Faktoren, die die Erreichung dieser Standards fördern, erreicht werden. Dies wird eine effektive Vorbeugung und Behandlung dieser Krankheiten in den Mitgliedstaaten möglich machen. Diese Maßnahmen werden durch eine einheitliche Basis für die Datenerhebung und -analyse untermauert, mit denen die Last von muskuloskelettalen Erkrankungen für den Einzelnen und für unsere Gesellschaften ermittelt werden.

**Empfehlung Nr. 5** von EUMUSC.net lautet, dass alle Mitgliedstaaten den gleichberechtigten Zugang zur Gesundheitsversorgung anstreben, indem sie die Versorgungsstandards, die Qualitätsindikatoren für die medizinische Versorgung und die Instrumente zur Bewertung von EUMUSC.net einführen und die Faktoren zur Förderung von diesbezüglichen Verbesserungen nutzen. Die Zielsetzung ist der gleichberechtigte Zugang zur rheumatologischen Versorgung in ganz Europa.

eumusc.net ist ein Informations- und Überwachungsnetzwerk, das eine umfassende europäische Strategie zwecks Optimierung der muskuloskelettalen Gesundheit fördert. Das Netzwerk beschäftigt sich mit der Vorbeugung und Behandlung von muskuloskelettalen Erkrankungen, die in den meisten EU-Mitgliedstaaten weder angemessene Beachtung erfahren noch eine Priorität darstellen. In seinem Mittelpunkt stehen die Förderung des Bewusstseins für die muskuloskelettale Gesundheit sowie die Harmonisierung bei der Versorgung von rheumatischen und muskuloskelettalen Erkrankungen.

Das auf 3 Jahre angelegte Programm hat im Februar 2010 begonnen und wird von der Europäischen Gemeinschaft unterstützt (EG-Gemeinschaftsprogramm im Bereich der Gesundheit 2008-2013). Das Projekt stellt ein Netzwerk aus Institutionen, Forschern und Einzelpersonen in 22 Organisationen aus 17 Ländern dar, die mit und über EULAR tätig sind.

**eumusc.net: Aufbau einer Web-basierten Informationsressource zur Förderung der muskuloskelettalen Gesundheit in Europa [www.eumusc.net](http://www.eumusc.net)**

